



Begegnung



Hast Du Töne?

Musik in der Kirche

Evangelische
Kirchengemeinde
Bickendorf

Liebe Leserin, lieber Leser,

Musik ist mehr als nur Töne. In vielen Religionen wird ihr göttlicher Ursprung zugeschrieben. Musik kann so viel, kann heilen und verbinden, trösten und mitreißen, Erinnerungen aufsteigen lassen und Sehnsucht wecken. In der Evangelischen Tradition hat sie einen hohen Stellenwert, denn in der Verkündigung, im Gottesdienst findet sie ihre eigene Sprache und ihren ganz eigenen Weg in die Herzen der Menschen.

Und wenn sie schweigt? Wenn, wie in den vergangenen zwei Jahren, Konzerte abgesagt und viele Künstler*innen brotlos wurden? Wenn wir im Gottesdienst nicht mehr zusammen singen dürfen, oder nur mit Mundschutz und Abstand?

Dann merken wir auf einmal, was für ein Schatz die Musik ist und wie gut sie uns tut. Deshalb: ein großes Dankeschön an unsere Kirchenmusiker*innen und alle aus Kantorei und Gemeinde, die für uns Musik gemacht und gesungen haben, als wir das nicht durften: Ihr seid ein Schatz!



Foto: Constantin Meyer

In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen mehr erzählen von den Schätzen der Musik – in unserer Gemeinde und darüber hinaus. „Hast Du Töne?“ Ja, zum Glück! Und wenn Sie welche übrig haben, dann singen Sie mit uns, irgendwann ist die Pandemie zu Ende und dann kann es wieder losgehen aus vollen Kehlen. Unsere Chöre freuen sich über Zuwachs – keine Angst, Sie müssen nicht vorsingen, um mitzumachen. Ob Kantorei oder Gospelchor, ob Alte Musik, Popsongs oder Kindermusical, für alle ist etwas dabei.

In eigener Sache

Und wir laden Sie zu unseren Gottesdiensten ein, in denen die frohe Botschaft auf vielfältige Weise gefeiert wird. Da wird es ein großes Fest mit Taufen am Rhein geben, Tauferinnerung im Kirchgarten, meditative Gottesdienste am Abend... immer mit viel Musik.

Und nun wünsche ich Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit, ein schönes Frühjahr und beschwingte Tage, bleiben Sie behütet,

Ihre Pfarrerin Uta Walger

Ps: Wir haben Menschen aus der Gemeinde nach ihren Lieblingsliedern in der Kirche gefragt. Die Antworten haben wir, mit dem kleinen Kantatenengel aus dem Altenberger Dom versehen, in diesem Gemeindebrief zwischen die Artikel gestreut:

„Heilig, heilig, heilig“ (Franz Schubert)
 gesungen von unserer Kantorei und alle Lieder
 von Paul Gerhard gefallen mir besonders gut.
 Die Melodien berühren mich. K.L.



Inhalt

Titel	
Hast Du Töne? – Musik in der Kirche	4
So kam ich in die Epiphaniaskirche – aus dem Leben einer Orgel	4
Musik macht Freude – und kann noch mehr	5
Ganz langsam – John Cage	7
Musik in der Auferstehungskirche	8
Konzerte	8
Why we sing	10
Unsere Kirchenmusiker*innen	11

Geistliches Wort	
Himmliche Musik	3

Gemeindeleben	
Taufest am Rhein	16
Aus dem Presbyterium	17
- bei nahe Gott -	18
Besondere Gottesdienste	19
Dies und Das	20
Aktionstag – Trödel- und Kleidermarkt	21

Kinder und Jugend	
Joseph – ein echt cooler Träumer	22
Unser Start in den neuen Konfiks	22
Kinder- und Familiengottesdienste	23
Dies und Das	26

Gottesdienstplan	14
-------------------------	-----------

Regelmäßige Termine	24
----------------------------	-----------

Freud und Leid	26
-----------------------	-----------

Impressum	26
------------------	-----------

Sie finden uns...	27
--------------------------	-----------

Wir sind für Sie da	28
----------------------------	-----------



Posaunenengel in der Volberger Kirche

Himmliche Musik

„Mit jubelnden Lippen musiziere ich dir; ja ich,
denn du hast mich erlöst.“

Psalm 71,23

Ich bin sicher: im Himmel wird viel Musik gespielt - und das nicht nur von den Engeln mit all ihren Harfen. Einen Himmel ohne Musik, den kann ich mir nicht vorstellen, sie gehört einfach in den Himmel. Weil sie da ist, die Musik, unwiederbringlich da ist. Und wenn die Musik nach ihrem Zweck gefragt wird, lächelt sie nur. Darum bin ich auch überzeugt, dass es im Himmelreich viel Musik geben wird. Sicher steht dort eine Kirchenorgel, aber wer will, kann auch den Flohwalzer auf dem Klavier klimpern, in der Badewanne singen oder zu Sam sagen: Spielt noch einmal, Sam! Und Sam wird es spielen: As Time Goes By.

Und hier auf der Erde, da können wir durch die Musik ein Stück Himmel erleben. Die Musik begleitet unser ganzes Leben. Die ersten Töne hören wir schon im Mutterbauch. Und mit der Spieluhr über dem Kinderbett werden erste musikalische Erinnerungen gegründet. Vielleicht erinnern Sie sich noch an die Melodie? Kinderlieder werden gesungen, im Kindergarten wird getanzt, Singen in der Schule. Und wenn ich am Sterbebett ein Lied anstimme, dann vertraue ich darauf, dass das Gehör als Letztes geht und eine freundliche Melodie den Weg zum Himmel weist, „... kennt auch dich und hat dich lieb, kennt auch dich und hat dich lieb.“

Augustin, der Kirchenvater, hat etwas Wunderbares notiert, zumindest wird es so überliefert. Er hat gesagt: Wer singt, betet doppelt. Dieser Satz reist durch die Kirchengeschichte bis in unsere Zeit und wird durch die Hirnforschung bestätigt: Das

gesprochene Wort erreicht vorwiegend die kognitive Intelligenz. Klänge und Töne aber reichen tiefer, erreichen die emotionale Intelligenz. Wer singt, betet doppelt - erreicht die Seele, sagt Augustin, weckt Emotion, sagt die Forschung. Und man weiß heute: Singen und Musizieren lösen Glücksgefühle aus. In einer einzigen Stunde des Musizierens werden dreimal so viel Glückshormone ausgeschüttet wie sonst.

Auch die Reformation war eine musikalische Bewegung. Luther studierte neben Theologie zudem Musik, spielte die Laute – eine Art Gitarre. Rund 30 Lieder stammen aus seiner Feder. Nicht allein die Schriften waren es, die die Reformation ausbreiteten, es waren auch die Lieder. Luther selbst sagt: „Die Musik ist die beste Gottesgabe. Sie ist eine Lehrmeisterin, die die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.“

Darum gehört die Musik in unsere Kirchen und Gottesdienste, und es ist richtig, wenn wir die Kirchenmusik in ihrer ganzen Bandbreite unterstützen und fördern. Denn sie ist mehr als Untermauerung oder Abwechslung, um die manchmal etwas trockenen Wortbeiträge aufzulockern. Sie ist ein doppeltes Gebet. Sie trägt unseren Jubel, unsere Sehnsucht, unsere Verzweiflung, unsere Zuversicht. Darum, wenn Sie einmal einen Gottesdienst besuchen, trauen Sie sich ruhig und singen Sie mit. Sie werden ein Stück Himmel erleben.

Pfarrer Torsten Sommerfeld



So kam ich in die Epiphaniaskirche

aus dem Leben einer Orgel

Erbaut wurde ich, Opus 1554, bereits 1938 von der renommierten Orgelbaufirma W. Sauer aus Frankfurt/Oder. Gespielt wurde ich lange Zeit in einer Mauernische der Markuskirche in Neuehrenfeld (heute die Kirche der ev. methodistischen Gemeinde). Es war aber lange Zeit einsam um mich geworden in der entwidmeten Kirche als feststand, dass die Markuskirche verkauft werden soll. Zum Glück haben sich Kirchenmusiker Romano Giefer und Pfarrerin Angelika Wagner aus der Gemeinde Bickendorf dafür eingesetzt, dass ich an anderer Stelle wieder aufgebaut und bespielt werden sollte.

1999 war es so weit, ich zog in mein neues Domizil, die Epiphaniaskirche. Für meine neue Wirkungsstätte wurde ich restauriert und erhielt erstmals sogar ein eigenes Orgelgehäuse aus Eschenholz. Mein ursprünglicher Orgelprospekt aus der Markuskirche konnte leider nicht erhalten werden. Aber mein Spieltisch, an dem die Organist*innen die Register bedienen, wurde rekonstruiert. Da mein neuer Standort sehr nah am Kirchenfenster war, wurde ein großer Vorhang angebracht, um den Klang meiner Zink-Prospekt Pfeifen besser zur Geltung zu bringen und das Hörerlebnis zu steigern.

2015 wurde die Epiphaniaskirche umgebaut, und ich musste noch einmal umziehen, aber nur innerhalb des Kirchrums. Auch dieses Mal wurde ich restauriert. Und ich kann euch sagen, dass eine Restaurierung ganz schön spannend ist. Jedes Mal werde ich komplett auseinandergenommen, Einzelteile werden ausgetauscht oder repariert und am Ende Stück für Stück wieder zusammengesetzt. Bei der letzten Restaurierung erhielt ich eine neue Elektrik und einen neuen Anstrich, um mich optisch in die Neugestaltung des Kirchenraums einzufügen. Die Elektrik entspricht nun den geltenden Sicherheitsvorschriften. Alle Beteiligten und auch ich sind froh, dass durch die Neuerungen mein orgelbautechnischer Charme erhalten blieb und so ein Stück Orgelkultur gesichert werden konnte. Dank der guten Pflege durch die Gemeinde bin ich zuversichtlich, dass wir in 16 Jahren gemeinsam meinen 100. Geburtstag feiern können. Bis dahin werde ich weiterhin in spätromantischer Intonation erklingen, ganz wie es der Königin aller Musikinstrumente geziemt. Auf Wiederhören im nächsten Gottesdienst.

Ruth Ortstadt

Daten und Fakten zur Sauerorgel

- 1938 erbaut
- 11 Register
- 2 Pedale
- 1 Manual
- Windladen als Elektro-pneumatische Taschenladen
- 1999 erste Restaurierung, neues Orgelgehäuse
- 2015 zweite Restaurierung, neue Orgelelektrik



Klezmermusik in der Epiphaniaskirche, 2016

Musik macht Freude – und kann noch mehr

In der U-Bahn pfeift eine Achtjährige die Titelmelodie von „Pippi Langstrumpf“. In der Unterführung steht jemand mit einer Flöte. Trotz der geschäftigen Eile bleiben einige Menschen stehen, hören zu oder werfen etwas in den aufgestellten Korb. Abends in der Epiphaniaskirche verabschiedete ich mich von der Orgel, während gutgelaunte Chorsängerinnen und –sänger durch die offene Tür hereinkommen. Bald wird das Einsingen zu hören sein.

Musik umgibt uns, und in Situationen wie den obigen zaubert sie uns ein Lächeln ins Gesicht. Zugegeben: Sie kann zum Störfaktor werden, etwa wenn der Nachbar die Anlage wieder zu laut aufdreht. Meistens jedoch erfreut sie uns, ob wir Klänge nun hören oder sie selbst produzieren.

Woran liegt es, dass Musik uns so anspricht? Dass Musik Gefühle auslöst oder verstärkt, ist eine Alltagserfahrung. Diese Effekte sind aber auch messbar, etwa über die Herzfrequenz, Muskelspannung oder

Hauttemperatur. Stimmungsaufhellungen und eine veränderte Einstellung zur Umgebung sind von der Forschung ebenso belegt wie Langzeitwirkungen. Dazu gehört gesteigertes Interesse an gemeinsamem musikalischem Tun, etwa durch Chorsingen, was wiederum das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe stärkt. Befindlichkeit, Sozialverhalten, Kreativität, Entwicklung neuer Interessensgebiete und langfristig ein freudebereitender Lebensstil – all das zählt zu den positiven Auswirkungen von Musikhören und Musikmachen.

In der Kita und den ersten Schuljahren sind Kinder mit Begeisterung im Musikunterricht dabei. Später kommt es darauf an, ob den Jugendlichen ein Flow-Erlebnis ermöglicht wird, damit sie bei der Stange bleiben. Dieses Flow-Erlebnis kennen alle, die aktiv musizieren, ob allein, im Orchester oder im Chor: Wir sind im Fluss und fühlen uns wohl in dem, was wir tun, ohne ein Gefühl der Anstrengung.



„Wie stark ist nicht dein Zauberton“, singt Tamino in der Oper „Die Zauberflöte“. Und manch einer will den Klängen des Komponisten gar besonders magische Kräfte nachweisen. „Mozart macht schlau!“ tönnte es vor fast drei Jahrzehnten durch die Medien. Nun beruhte das auf der Fehlinterpretation einer wissenschaftlichen Studie. Dennoch wurde nachgewiesen, dass Musik unser Gehirn verändert. Heute weiß man, warum die Lernfähigkeit bis ins Alter erhalten bleibt. Unser Gehirn ist plastisch. Das heißt, es ist in der Lage, neue Verbindungen zwischen den Hirnzellen zu legen. Durch Üben werden Spuren geschaffen, die sich zu breiteren Bahnen formieren können. Je öfter wir eine Tätigkeit wiederholen, desto leichter sind diese Bahnen zu beschreiten.

Aber Musik kann noch mehr. Sie ist in der Lage, Gehirnareale zu aktivieren, die man nicht mehr für ansprechbar gehalten hat. In der Musiktherapie gelingt es, mit Musik Erinnerungen zu wecken. Demenzpatient*innen sind in der Lage, früher gelernte Lieder zu singen, obwohl sie im Alltag vieles andere nicht mehr abrufen können. Dieses Erlebnis kann zu einer positiven Gefühlslage beitragen. Es kann helfen, besseren Kontakt zu sich selbst und seiner sozialen Umgebung zu bekommen. Durch die Aktivierung der Emotionen können auch kognitive Fähigkeiten neu angeregt und verbessert werden.

Das Erleben, handlungsfähig zu sein und mit seiner sozialen Umgebung zu interagieren, ist musiktherapeutisch von großem Wert und greift zum Beispiel auch bei Kindern mit geistigen, emotionalen oder sprachlichen Entwicklungsverzögerungen.

Ein Instrument zu lernen lohnt sich übrigens, auch wenn Mozart nicht unmittelbar schlau macht. Wer übt, bemerkt, dass er oder sie sich verbessert. Solche Erfolgserlebnisse setzen das Belohnungssystem im Gehirn in Gang. Glückshormone werden ausgeschüttet, und man will noch mehr. Im besten Fall bekommt Üben Suchtcharakter. Wenn Sie Kinder im Teenager-Alter zu Hause haben, mögen Sie an diesem Effekt ein wenig zweifeln. Aber wer weiß – vielleicht haben Sie ja beim Lesen Lust bekommen, ein Instrument zu lernen? Oder Sie möchten wieder einmal singen, am liebsten mit anderen zusammen? Klopfen Sie doch bei einem Chor in der Gemeinde oder in Ihrem Viertel an! Über sängerischen Zuwachs freut man sich fast überall.

Birgit Gunsenheimer





ASLSP (As Slow as Possible)

Ganz langsam

1987 hat der Komponist John Cage ein Musikstück für Orgel geschrieben mit dem Auführungshinweis: „Zu spielen so langsam wie möglich“.

In kosmischen Maßstäben haben wir Menschen wenig Zeit für unser Leben. Deshalb müssen wir bei allen für uns wesentlichen Dingen langsam, mit allen Sinnen, sensibel, sorgfältig, bewusst leben. Sonst ist unsere Zeit um, sonst haben wir so frustrierend wenig gespürt in aller Tiefe und Intensivität, in allen Dimensionen: von Liebe, Freundschaft, Verbundenheit, vom Erleben, ein Teil zu sein von Gottes Schöpfung.

Erinnern Sie sich, wie wir als Kinder ausprobiert haben, so langsam wie möglich zu laufen? Genau so soll nach der (vierseitigen) Partitur von John Cage gespielt werden. Nur: Noch krasser. Die Töne werden so ausgedehnt, dass der Wechsel eines Tones, das Verstummen oder das Aufleben eines „neuen“ Tones mit großer Bedeutung und Wesentlichkeit aufgeladen wird. Genauso werden die Pausen, in denen ein Ton verstummt, so intensiv erfahrbar, dass die Stille zum Begreifen eindrucksvoll im Raum zu schweben scheint. Um die Abwesenheit von Klang vorstellbar zu machen: Die Komposition ASLSP (As SLOW as Possible – so langsam wie möglich) begann mit einer Generalpause. Die Pause dauerte 518 Tage! Die gesamte Orgelaufführung begann am 5.9.2001 und wird im Jahr 2640 enden.

Ich möchte diese Aufführung gerne eine Zeit lang in der Sankt-Burchardi-Kirche in Halberstadt (Sachsen-Anhalt) erleben. Ich muss mich beeilen, denn ich bin nicht mehr ganz jung. Die ASLSP Aufführung wird mich überleben. So Gott will.

Georg Kanonenberg



St. Burchardi- Kirche und John Cage - Stiftung in Halberstadt
Foto: ©franke 182 - stock.adobe.com

Musik im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

Das Kölner Kirchenmusikleben bietet eine Vielzahl von Angeboten, herausragend die Konzertreihe „KirchenTöne“ und die monatlich stattfindenden Bachkantaten-Gottesdienste in der AntoniterCityKirche. Informationen dazu und weitere Angebote finden Sie bei www.kirche-koeln.de unter dem Stichwort „Konzerte“.

Jeder der vier Kölner Kirchenkreise hat einen Kreiskantor oder eine Kreiskantarin. Zentrale Aufgaben sind die Beratung und Begleitung der Gemeinden, die Förderung des kirchenmusikalischen Niveaus sowie die Verantwortung musikalischer Großprojekte. Regelmäßig wird auch die Ausbildungen zum/zur C-Kirchenmusiker/in angeboten. Für unseren Kirchenkreis Köln-Nord ist Thomas Pehlken zuständiger Kreiskantor. Kontakt und Infos zu musikalischen Angeboten im Kirchenkreis über www.kkk-nord.de

Musik und mehr in der Auferstehungskirche

Es begann mit einem Konzert des Kölner Altstadtorchesters, das 1998 als Geburtstagsgeschenk für die damalige Küsterin von ihrer Tochter organisiert worden war. Ein voller Erfolg! Seitdem schenkt das Kölner Altstadtorchester der Gemeinde an der Auferstehungskirche jedes Jahr ein Konzert im Advent und eins im Sommer. Mit Gründung des Seniorennetzwerks 2004 kamen viele weitere Angebote im Rahmen der Kulturabende dazu. Pfarrerin Walger und die Netzwerker*innen organisierten Konzerte, Lesungen, Kabarett, gerne mit Café und Sektbar. Jeden Monat eine tolle Veranstaltung.

Als Pfarrer Torsten Sommerfeld mich 2016 bat, das Konzert des Kölner Altstadtorchesters im Namen der Gemeinde zu begleiten, sagte ich spontan zu und habe seitdem das Organisieren von Veranstaltungen übernommen. Das „Konzert-Virus“ hatte mich gepackt. So schöne Musik, so interessante Themen. Und wie spannend, wenn sich die Künstler*innen und Gäste nach einem Konzert im Café begegnen und ins Gespräch kommen.

Vor allem Kirchenmusiker Axel Tillmann ist mit viel Engagement dabei, mit seinen Solokonzerten und eigenen Kompositionen, im Zusammenspiel mit anderen Künstler*innen sowie mit Improvisationen zu Texten und Gemälden. Auch die Benefizkonzerte der Vereins Querhandicap haben großen Anklang weit über die Gemeinde hinaus gefunden. Im Herbst werden wir eine Krimilesung des Bickendorfer Vereins „Kultur im Veedel“ als neues Format zu Gast in der Auferstehungskirche haben. Es bleibt also spannend und ideenreich, und wir hoffen, weiterhin ein vielfältiges Programm präsentieren zu können. Daher geht unser Dank an alle Akteure und besonders an die Besucher*innen, die mit ihren Spenden für die Musik und für viele Projekte für ein gutes Gelingen gesorgt haben.

Die letzten zwei Jahre waren allerdings eine Herausforderung: so viele Veranstaltungen abgesagt, verlegt oder nur in geänderter Form möglich. Das war nicht schön, nicht für die Künstler*innen und nicht für das Publikum. Hier war von allen viel Geduld gefragt. Da wir noch immer nicht das Ende der Pandemie erreicht haben, informieren Sie sich bitte vor einem Konzert, ob es wirklich stattfindet und welche Zugangsbedingungen und Hygieneregeln gelten. Und: Wir bleiben zuversichtlich und freuen uns auf viel Musik und gute Begegnungen.

Christiane Piel
cpiel@gemeinde-bickendorf.de



Konzerte

ÄRT HOUSE 17

Donnerstag, 17. März 2022, 20 Uhr

Epiphaniaskirche queerPASSION

Text von Thomas Höft, Musik von Johann Sebastian Bach (BWV 245)

ÄRT HOUSE 17, Musikalische Leitung Michael Hell
Susanne Elmark - Sopran, Yosemeh Adjei - Altus
Raphael Höhn - Tenor, Dietrich Henschel - Bariton

Was wäre, wenn J. S. Bach nicht das Leiden Christi vertont, sondern die Verfolgung von queeren Menschen in den Blick genommen hätte? Doch queere Menschen (Lesben, Bisexuelle, Schwule, Transgender, Intersexuelle u.a.) wurden zu seiner Zeit in Europa verachtet und verschwiegen. Heute ist das zum Glück anders, weshalb sich Thomas Höft, Ärt House 17 und eine illustre Solistenriege Bachs Johannespassion vornehmen und mit einem völlig neuen Text überschreiben. Nicht um die biblische Passion zu schmälern, sondern um eine andere zu erzählen.

Sonntag, 27. März 2022, 16 Uhr

Auferstehungskirche There will never be another you

Gedenkkonzert Therese Duthoy. Es spielen und singen Liz Hirst - Flöte, Axel Tillmann - Klavier und Freunde von Therese Lieder und Musikstücke verschiedener Zeiten und Stilrichtungen

Samstag, 14. Mai 2022, 15 Uhr

Auferstehungskirche Singen im Mai

Liedernachmittag mit Liedern auf Hochdeutsch und in kölscher Mundart
Monika Kampmann - Gesang,
Ingrid Ittel-Fernau - Klavier,
Chor der Kölner Selbsthilfe - Begleitung





Axel Tillmann

Sonntag, 22. Mai 2022, 16 Uhr

Auferstehungskirche

Wien, Wien, nur du allein

Der Rezitator Werner Seuken präsentiert eine Lesung zum Thema „Wien“. Sybille Koch begleitet die Lesung mit Gesang und Axel Tillmann am Klavier.

Sonntag, 26. Juni 2022, 16.00

Auferstehungskirche

Eichendorff Lieder Zyklus“ Robert Schumann

Konzert mit Henning Jendritza - Tenor, Axel Tillmann - Klavier

Der Eintritt zu unseren Konzerten und Veranstaltungen ist frei, über eine Spende freuen wir uns. Es gilt 2G, bitte bringen Sie einen Impfnachweis und Ihren Ausweis mit. Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch einer Veranstaltung über aktuelle Änderungen!

„Großer Gott wir loben dich!“ das klingt so gewaltig, wenn alle mit mir kräftig und aus vollem Herzen mitsingen. „Liebster Jesu, wir sind hier“, daran habe ich sehr gefühlvolle Erinnerungen, weil wir es in der Nachkriegszeit in den Kindergottesdiensten gesungen haben. E.L.



Chöre

Bickendorfer Kantorei

Proben: Mi. 19.30–21.30 Uhr,
Epiphaniaskirche
Leitung: N.N.

STIMMT! – Der ‚etwas andere‘ Chor

Proben: Do. 20 Uhr, Emmauskirche
Leitung: Simone Ekrut, Telefon 580 28 82

FortySevenEleven – Gospelchor

Proben: Di. 20–21.30 Uhr,
Epiphaniaskirche
Leitung: Volker Gericke, Thorsten Gericke

Songbirds

Proben: Di. 19 Uhr, Auferstehungskirche
Kontakt: Judith Simon,
jusimon87@googlemail.com

Wenn Sie Interesse daran haben, bei einem der Chöre mitzusingen, bekommen Sie nähere Informationen im Gemeindebüro, oder Sie gehen einfach mal vorbei und hören rein!



Inspiration

Bei manchen Gesangbuchliedern ist in der obersten Notenzeile ein kleiner Querstrich notiert. Der Komponist / die Komponistin weist uns auf diese Art darauf hin: An dieser Stelle des Liedes (z.B. EG.295) sollte eingatmet werden, sonst geht der Sängerin / dem Sänger die Luft zu Unzeiten aus. Dieses Atemzeichen soll dafür sorgen, dass nicht irgendwo auf halber Strecke eingatmet werden muss, was den Sinnzusammenhang des Liedtextes störend unterbrechen könnte. Wenn ich diese Zeichen sehe, bevor ich anfangen zu singen, muss ich innerlich lächeln: Es geht wirklich nicht, andauernd „Gas zu geben“. Pausen müssen sein, damit Platz und Zeit ist für die Inspiration (deutsch: Einatmung). Und dann geht es gerne und mit frischer Energie, mit Inspiration halt, weiter. G.K.



Why We Sing

Ein Chor in schwierigen Zeiten

«A sound of hope, a sound of peace» (Ein Klang der Hoffnung, ein Klang des Friedens), so hätte das erste Lied auf dem abgesagten Weihnachtskonzert unseres Gospelchors FortySevenEleven in der Epiphaniaskirche angefangen.

Das Lied geht weiter mit der Zeile „It’s amazing what is given when we share a song“ (Es ist erstaunlich, was gegeben wird, wenn wir einen Song teilen). Darum geht es beim Chor: Wir singen zusammen, hören auf die anderen Stimmgruppen, unterstützen uns gegenseitig bei schwierigen Stellen, werden von der Gemeinschaft getragen. Thorsten und Volker, unsere Chorleitung, und unsere Pianistin Anna führen uns mit unglaublicher Geduld durch die Proben und sorgen dafür, dass alle Stimmen ein Ganzes werden.

Seit fast zwei Jahren singt und probt der Chor immer im Bewusstsein, dass gerade das gemeinsame Singen eine hohe Ansteckungsgefahr birgt. In der ersten Corona-Welle 2020 haben wir online geprobt, aber das ist für einen Chor wirklich schwierig. Thorsten, Volker und Anna haben Woche für Woche wunderbare Online-Proben vorbereitet, aber wir Sänger:innen saßen alleine vor dem Bildschirm. Wir haben unsere Chormitsänger:innen nicht gehört, die Chorleitung hat uns nicht gehört. Wie froh waren wir im Sommer, endlich im Park zusammen zu proben, voller Hoffnung. Niemand hat gedacht, dass dieser Virus unser Leben so lange und so einschneidend verändern wird. Eine Textzeile des Songs geht weiter „Soothe a soul, mend a heart, bring together lives that have been torn apart“ (Eine Seele beruhigen, ein Herz heilen, zerrissene Leben zusammenbringen).

Ausgerechnet das Singen im Chor, das der Seele so guttut und die Gemeinschaft stärkt, gilt bei den Virologen als besonders gefährlich. Trotzdem wollten wir proben und zusammen singen: Im Parkhaus von Ikea mit dicken Jacken und Schals, mit Abstand in der Kirche und im Freien. In der Zwischenzeit wurden uns die Begriffe Aerolsole, R-Wert und Inzidenz so geläufig wie das Einsingen vor jedem Auftritt. Ermutigt haben uns in dieser schwierigen Zeit immer wieder kleine Highlights: Wir haben musikalische Einspieler für Onlinegottesdienste der Gemeinde aufgenommen und hatten wunderschöne Chorauftritte bei



Tauferinnerungsgottesdienst 2020

Gottesdiensten in der Epiphaniaskirche und draußen im Kirchgarten.

Im Herbst 2021 waren alle übergelukkig, endlich wieder fast normal singen und ohne Abstand in der Epiphaniaskirche proben zu dürfen. Wir haben uns intensiv auf das Weihnachtskonzert vorbereitet, alle Texte auswendig gelernt, die schwierigen Stellen immer wieder geprobt. Bis zum Schluss war unklar, ob das Konzert stattfinden kann. Dann hat das Virus für uns entschieden. Für alle war die Absage enttäuschend und deprimierend. Aber Singen macht stark: „Music builds a bridge, it can tear down a wall“ (Musik baut Brücken, sie kann Mauern einreißen)! Bald werden wir in einem Konzert zu hören sein!

This is why we sing why we lift our voice
Take my hand and sing with me

Die SONGBIRDS

Der Chor „Songbirds“ sucht Verstärkung - wir brauchen IHRE/DEINE Stimme!

Die Songbirds bestehen seit 2015 und sind seit 2018 Gastchor in der Gemeinde Bickendorf und schon in einigen Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche aufgetreten. Der gemischte Pop-Rock-Chor singt auf Englisch und Deutsch, gerne aber auch mal auf Hawaiianisch oder Persisch. Die bunte, internationale Truppe probt jeden Dienstagabend ab 19 Uhr in der Auferstehungskirche in Bocklemünd und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. Die Chorproben finden derzeit unter Beachtung der geltenden Corona-Bestimmungen statt.

Leitung und Information: Judith Simon
jusimon87@googlemail.com



Unsere Kirchenmusiker*innen

Axel Tillmann

Ein Gespräch über Improvisation

Seit 1994 ist Axel Tillmann Kirchenmusiker im Nebenamt an der Auferstehungskirche. Zunächst studierte er Musik auf Lehramt, danach Musiktheorie und Komposition an der Folkwang Universität der Künste Essen. Aufgrund seiner Erkrankung an Multipler Sklerose ist er frühverrentet und nicht mehr als Lehrer tätig. Axel Tillmanns Instrument ist das Klavier, das er seit seiner Kindheit spielt und dessen vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten er sehr schätzt. Das Orgelspiel kam später hinzu.

Uta Walger: Der Titel unseres Gemeindebriefes ist „Hast Du Töne?“, welche Töne liegen Dir besonders?

Axel Tillmann: Das ist schwer zu beantworten, es gibt so unterschiedliche Musikrichtungen, die ich mag. Aber wenn ich etwas aussuchen soll, vielleicht Mozart, ein Streichquartett. So lebendig, so außergewöhnliche und wohltuende Musik.

Wie bist Du zur Musik gekommen?

Als Kind habe ich auf dem Klavier bei meiner Großmutter Töne ausprobiert. Ganz ohne Noten. Für Außenstehende hörte sich das vielleicht nicht so schön an, aber ich fand die Töne interessant. Das Klavier war auf einmal nicht nur ein Möbelstück, mir erschloss sich klanglich eine andere Welt.

Du hast dann Unterricht bekommen?

Ja, als Kind habe ich mit Klavier begonnen. Die Orgel kam nach der Konfirmation dazu, weil die Organistin auf mich aufmerksam geworden war und einen Nachfolger suchte. Aber das Klavier ist mein Instrument, damit kann ich mich besser ausdrücken.

Du gibst regelmäßig Konzerte in unseren Kirchen, machst Improvisationen zu Lesungen oder Bildern. Wie lernt man Improvisation?

Das hat mit diesen ersten Tönen am Klavier meiner Großmutter angefangen, mit der Freude an Tönen. Mit der Neugierde. Basis ist natürlich die Ausbildung der technischen Möglichkeiten. Später hat es sich verbunden mit dem, was ich im Studium gelernt habe: Theorie, Technik, Zeit. Rhythmische Gestaltung ist wichtig: Langsam, schnell, stockend. Konsonante und dissonante Harmonik. Das Spektrum an klanglichen Möglichkeiten wird mit den Jahren größer. - Und dann kommt es auf die Vorlage an, die ich gefühlsmäßig übersetze und zu Musik mache.

Du improvisierst ja nicht nur zu literarischen Texten oder zu Bildern, sondern auch im Gottesdienst.

Durch Musik bekommen Texte oder Bilder eine andere Farbe, eine andere Deutung. Gerade Bibeltexte sind oft nicht greifbar, haben eine tiefere Dimension. Ich versuche, da etwas mit Musik auszudrücken, zu ergänzen, zu vertiefen. Egal ob

Konzert oder Gottesdienst, Musik ereignet sich, die Zeit steht still, jeder Moment ist besonders.

Lieber Axel, ich danke Dir für das Gespräch und freue mich mit der Gemeinde auf Gottesdienste und Konzerte mit Dir und Deiner Musik.

Christine von Foerster

Kirchenmusikerin an der Emmauskirche

Seit 2018 ist Christine von Foerster für die musikalische Begleitung der Gottesdienste an der Emmauskirche in Vogelsang zuständig. Hauptberuflich ist sie Geigenlehrerin und Chorleiterin, liebt es aber so sehr, im Gottesdienst Orgel zu spielen, dass sie sich entschieden hat, adie C-Prüfung als Kirchenmusikerin zu machen und als Organistin im Nebenamt zu arbeiten. Als Chorsängerin mit schöner Sopranstimme engagiert sie sich ehrenamtlich in der Kantorei der Kirchengemeinde Ehrenfeld und unterstützt den dortigen Kantor Joachim Diessner.

Uta Walger

Abschied von Kirchenmusiker

Nikolay Bogdanovskiy

Seit November 2021 ist die Stelle des Kirchenmusikers und Kantors an der Epiphaniaskirche vakant, Kirchenmusiker Nikolay Bogdanovskiy hat seinen Dienst in der Gemeinde Bickendorf nach 8 Jahren beendet.

An der Musikhochschule Köln studierte er Orgel und Klavier, legte sein B-Examen als Kirchenmusiker ab und machte sein Konzertexamen im Fach Cembalo an der Folkwang Universität der Künste Essen. Parallel zum Studium übernahm er im Januar 2014 eine halbe Stelle als Kirchenmusiker in der Gemeinde Bickendorf, ein exzellenter Musiker, der die Gemeinde durch seine Musik sehr bereichert hat. Die Bickendorfer Kantorei leitete er mit großem Engagement; eine Freude für alle, Sänger*innen und Zuhörende, wenn die Kantorei im Gottesdienst oder in Konzerten auftrat. Wir wünschen Nikolay Bogdanovskiy alles Gute für die Zukunft und weiterhin viel Erfolg als Musiker.

Ausschreibung und Wiederbesetzung der halben Stelle für Kirchenmusik an der Epiphaniaskirche und für die Leitung der Kantorei wird zur Zeit in den Ausschüssen des Presbyteriums beraten, Kreiskantor Thomas Pehlken steht mit seiner Expertise hilfreich zu Seite.

Margit Seimel, Vorsitzende des Presbyteriums



Singen macht Spaß,
singen tut gut,
singen macht glücklich,
singen macht Mut!



Katharina Hoffstadt

Katharina Hoffstadt

Neu beim Wochenausklang

Im November 2021 habe ich den Wochenausklang „FREITAGS UM SECHS“ in der Auferstehungskirche übernommen, der leider pandemiebedingt länger pausieren musste. Dort wird viel gemeinsam gesungen, am liebsten neue geistliche Lieder.

Als Kind habe ich Blockflöte, Gitarre und Orgel spielen gelernt, später die C-Ausbildung zur Organistin gemacht. Von 2000 bis 2018 habe in dem beschaulichen Dorf Groß Schwülper in der Nähe von Braunschweig den Organistendienst versehen, Chöre aller Altersstufen geleitet und Klavierunterricht gegeben. Jetzt lebe ich in Bocklemünd und arbeite in der Kita Christi Geburt.

Corona sei Dank hatte ich in den letzten Jahren Zeit, neue Instrumente zu erlernen: Akkordeon, Cajon und - was schon immer mein Traum war - Harfe. Nun hoffe ich sehr, dass Singen bald nicht mehr ein gefährlicher Zeitvertreib ist und wir uns ohne Sorgen „freitags um sechs“ sehen und gemeinsam musizieren können.

Mit herzlichen Grüßen,
Katharina Hoffstadt

Die Bickendorfer Kantorei

Neue Sänger und Sängerinnen gesucht

Die Bickendorfer Kantorei ist der Chor der Gemeinde Bickendorf, der schon am längsten besteht. Er ging hervor aus dem Chor der Markuskirche. Zu den wöchentlichen Proben treffen wir uns jeden Mittwochabend in der Epiphaniaskirche. Wir sind etwa 15 bis 20 Sängerinnen und Sänger, die Freude am mehrstimmigen Gesang haben. Es werden Lieder, Choräle und Konzerte aus verschiedenen Jahrhunderten bis zur heutigen Zeit gesungen. Eine Altersbegrenzung gibt es nicht, auch kein Vorsingen. Wir sind offen für neue Gesichter und Stimmen und freuen uns auf neue Sängerinnen und Sänger.

Was macht die Pandemie mit uns?

Im Februar 2020 ist wegen der Coronapandemie von heute auf morgen unser Singen verstummt. Mit einem Schlag wurde aus dem gesündesten Hobby der Welt das gefährlichste. Im Sommer 2020 wurden seltsame Proben versucht: mit 4m Abstand zum Vordermann/zur Vorderfrau und 3m zu beiden Seiten. Doch es fehlte das Chorgefühl, man hörte sich gegenseitig nicht. Im Herbst 2020 dann der erneute Lockdown, der fast ein Jahr dauerte.

Wofür proben, wenn es keine Konzerte und Auftritte gibt? Ein Chor lebt von Zielen und Aufgaben. Allein in Köln gibt es etwa 400 Chöre und Musikgruppen, das sind Tausende, die gemeinsam Musik machen und Zusammenhalt erleben. Das gemeinsame Singen ist eine wichtige emotionale Dimension. Musik ist etwas, das man mit seinen Sinnen aufnimmt, Musik ist eine eigene Sprache, die, besser als es Worte vermögen, in Emotionen mündet. Hoffen wir auf ein rasches Ende der Pandemie, damit wir alle einstimmen und gemeinsam singen dürfen.

Franziska E. Kayser



Ausflug der Kantorei im Sommer 2019



Kirchen in Köln

Mit Gunnar und Margrit Jüsten-Mertens sind wir unterwegs in Köln, auf dem Programm stehen eine Glockenwanderung in Bickendorf sowie ein Besuch der Kartäuserkirche. Wir erfahren etwas über Geschichte, Glauben und Leben unserer Stadt. Die Termine konnten zur Drucklegung noch nicht abgestimmt werden. Bitte auf Aushänge und Infos auf der Webseite achten oder bei Pfarrerin Uta Walger nachfragen.

1. Etappe auf dem Rheinischen Pilgerweg

21. Mai 2022

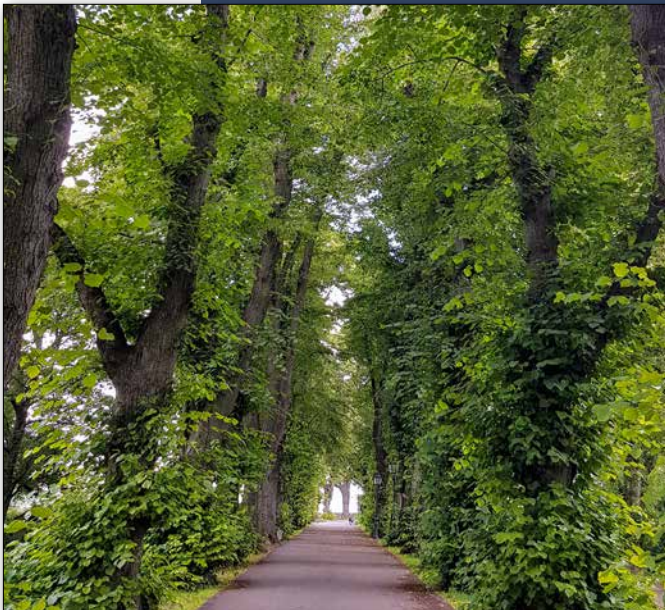
Wir fahren gemeinsam nach Beyenburg, Abfahrt Köln HBF 9:21. An der Barockkirche St. Maria Magdalena mit Kreuzherrenkloster beginnt unsere Tour, geht über Lennep weiter zur Eschbachtalsprre. Hier erinnert das Steinerne Kreuz an eine der berühmtesten Legenden des Mittelalters, in der ein Pilger wundersam mithilfe von Hühnern gerettet wurde. In Wermelskirchen machen wir am Schluss noch eine Einkehr mit Kaffee und Kuchen, bevor wir mit dem Bus zurückfahren. Die Tour ist 18 km lang, mit Einkehr sind wir etwa 7 Stunden unterwegs und gegen 19 Uhr wieder in Köln. Fahrtkosten 10 Euro.



Stadtpilgern im Rechtsrheinischen

17. Juli 2022

Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Auferstehungskirche um 9.30 Uhr. Bevor wir gemeinsam mit der KVB losfahren, gibt es noch ein zweites Frühstück zur Stärkung. Dann werden wir eine schöne Tour durch den schattigen Wald machen, geistlich unterwegs sein mit Texten und Liedern, miteinander ins Gespräch kommen und auch ins Schweigen.



Via Tolosana

24. September bis 2. Oktober 2022

Das ist der lateinische Name des südlichsten der vier Jakobswege in Frankreich. Wir pilgern von St. Guilhem-le-desert nach La_Salvetat-sur-Agout, ca. 150 km zu Fuß, es gibt keinen Gepäcktransport. Jörg Krautmacher organisiert und leitet die Tour. Kosten etwa 750 – 800 Euro incl. Unterkunft, Verpflegung, Nebenkosten und Zugfahrten Köln - Montpellier, Beziers – Köln.

Die maximale Teilnehmerzahl ist 8 Personen.

Anmeldeschluss 1. Juni 2022.

Organisation und Infos für alle Angebote: Pfarrerin Uta Walger und Jörg Krautmacher Es können auch gerne telefonische Rückrufe vereinbart werden.

Anmeldung: pilgern@gemeinde-bickendorf.de



Pilgertour nach Kayserswerth 2021



Fenster von Marc Chagall, Fraumünster, Zürich
Foto: ©Yü Lan - stock.adobe.com

Epiphaniaskirche Bickendorf – 10.45 Uhr		
05. März 2022 Samstag	18 Uhr Meditationsgottesdienst Georg Kanonenberg	
06. März 2022	Kindergottesdienst Uta Walger	
13. März 2022	Ökumenischer Gottesdienst Georg Kanonenberg	
20. März 2022	Uta Walger	
27. März 2022	Nico Buschmann	
03. April 2022	Nico Buschmann	
10. April 2022 Palmsonntag	Uta Walger	
14. April 2022 Gründonnerstag	18 Uhr, Abendmahl an Tischen Nico Buschmann	
15. April 2022 Karf Freitag	18 Uhr Nico Buschmann	
17. April 2022 Ostersonntag	Familiengottesdienst Uta Walger	
18. April 2022 Ostermontag		
24. April 2022	Uta Walger	
01. Mai 2022	Bibliolog Georg Kanonenberg	
08. Mai 2022	Kanzeltausch Martin Dielmann	
15. Mai 2022	Diotim Meyer	
22. Mai 2022	Familiengottesdienst Tauferinnerung Gospelchor	
26. Mai 2022 Himmelfahrt	Nico Buschmann	
29. Mai 2022	Diotim Meyer	
05. Juni 2022 Pfingsten	Familiengottesdienst Uta Walger	
06. Juni 2022 Pfingstmontag		
12. Juni 2022	Jugendgottesdienst Nico Buschmann	
19. Juni 2022	Margit Seimel	
25. Juni 2022 Samstag	18 Uhr Meditationsgottesdienst Georg Kanonenberg	
26. Juni 2022 Sommerkirche	Kindergottesdienst Margit Seimel	

Mein liebstes Gesangsbuchlied ist „Ich steh an deiner Krippen hier“ von Paul Gerhardt. Dieses Lied war das Lieblingslied eines meiner herzlichsten und wärmsten Wegbegleiter, der leider viel zu früh heim gehen durfte. Auf seiner Trauerfeier haben wir auf seinen Wunsch hin dieses Lied gesungen und seitdem ist es mir sehr ans Herz gewachsen. Wenn ich das Lied höre oder singe, ziehen so viele schöne gemeinsame Momente vor meinem inneren Auge vorbei. M.S.





Emmauskirche Vogelsang – 10.45 Uhr		Auferstehungskirche Bocklemünd – 9.30 Uhr		
				05. März 2022 Samstag
		Mathias Bertenrath		06. März 2022
Familiengottesdienst Torsten Sommerfeld		Offene Kirche		13. März 2022
Peter Bartholme		Uta Walger		20. März 2022
		Margit Seimel		27. März 2022
		Mathias Bertenrath		03. April 2022
Torsten Sommerfeld		Torsten Sommerfeld		10. April 2022 Palmsonntag
18 Uhr, Abendmahl an Tischen Peter Bartholme		18 Uhr, Abendmahl an Tischen Margit Seimel		14. April 2022 Gründonnerstag
Torsten Sommerfeld		Torsten Sommerfeld		15. April 2022 Karfreitag
Familiengottesdienst Torsten Sommerfeld		6 Uhr Osternacht Nico Buschmann		17. April 2022 Ostersonntag
		Margit Seimel		18. April 2022 Ostermontag
Nico Buschmann		Uta Walger		24. April 2022
		Mathias Bertenrath		01. Mai 2022
Margit Seimel		Offene Kirche		08. Mai 2022
		Diotim Meyer		15. Mai 2022
		Georg Kanonenberg		22. Mai 2022
				26. Mai 2022 Himmelfahrt
Peter Bartholme		Diotim Meyer		29. Mai 2022
		Mathias Bertenrath		05. Juni 2022 Pfingsten
17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Torsten Sommerfeld				06. Juni 2022 Pfingstmontag
Torsten Sommerfeld		Offene Kirche		12. Juni 2022
		Margit Seimel		19. Juni 2022
				25. Juni 2022 Samstag
		Diotim Meyer		26. Juni 2022 Sommerkirche

Predigtgottesdienst		Abendmahlsgottesdienst	
Familiengottesdienst		Gottesdienst in besonderer musikalischer Gestaltung	
Kindergottesdienst		Jugendgottesdienst	

Vielfalt feier

TAUFFEST

GEMEINSAM AM RHEIN

„Taufe feiert die Gemeinschaft und Gottes Liebe“

Kirchenverband Köln und Region lädt ein zu einem großen Fest am Rhein

Sommer, Sonne, Strand: Vielversprechender könnte die Einladung nicht sein: Unter dem Motto „Vielfalt feiern“ lädt der Evangelische Kirchenverband Köln und Region zu einem großen Tauffest am Rheinufer ein. Am 13. August 2022 feiern wir, los geht es um 15 Uhr. Schauplatz für das Bühnenprogramm sind die Rheinwiesen im Rheinpark nördlich vom Tanzbrunnen, getauft wird am Rheinstrand. Alle Gemeinden des Kirchenverbandes sind eingeladen, sich zu beteiligen, auch die Gemeinde Bickendorf ist dabei.

Pfarrerin Miriam Haseleu aus der Gemeinde Nippes und Pfarrer Torsten Krall aus Köln-Dünnwald organisieren das Fest. Wir haben mit beiden gesprochen.

Herr Krall, warum wird ein großes Tauffest am Rhein gefeiert? An wen richtet sich das Tauffest?

„Taufe ist eines der großen und wichtigen Feste der evangelischen Kirche. Taufe feiert die Gemeinschaft und Gottes Liebe, die jedem Menschen gleichermaßen gilt - von Anfang an und durch das ganze Leben hindurch. Das wollen wir in einem fröhlichen, bunten Fest feiern. Weil Gottes Liebe jedem Menschen gilt, ist die evangelische Kirche eine bunte und diverse Gemeinschaft. Jede und jeder, der und die möchte, gehört dazu. Vielfalt macht uns aus - auch was Lebens-, Beziehungs- und Familienformen und unterschiedliche Zugänge zu Glauben und Spiritualität angeht. Alle, die Lust haben, miteinander zu feiern, und sich in diesem Rahmen taufen zu lassen, sind eingeladen. Auch für möglichst viel Barrierefreiheit, zum Beispiel durch Gebärdendolmetscher:innen, ist gesorgt. Taufe kann im Sonntagsgottesdienst in der Kirche gefeiert werden, für

viele passt das gut. Es gibt aber auch andere Möglichkeiten, wie bei diesem Fest draußen am Rhein. Und alle, für die das gut passt, sind herzlich willkommen.“

Frau Haseleu, wie wird das Tauffest ablaufen?

„Es findet im Rheinpark draußen auf der Wiese statt. Es gibt ein Bühnenprogramm mit Musik und verschiedenen Beiträgen. Moderator ist Ralph Caspers von der Sendung mit der Maus. Es gibt kreative Aktionen zum Thema ‚Wasser und Klimagerechtigkeit‘ und es gibt die Möglichkeit, mit den eigenen Gästen auf Picknickdecken zu feiern. Eis, Kaffee und kalte Getränke können an Imbisswagen erworben werden. Im Mittelpunkt des Nachmittags steht ein Gottesdienst, der von vielen Pfarrer:innen gemeinsam gestaltet und von einem großen Projektchor begleitet wird. In diesem Gottesdienst wird dezentral getauft. Das heißt, viele beteiligte Pfarrer:innen taufen parallel die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die getauft werden wollen.“

Was müssen Interessierte machen, um daran teilzunehmen?

„Sich melden unter tauffest@kirchekoeln.de oder bei den Ansprechpartner:innen der jeweiligen Kirchengemeinde. Es wird Vorbereitungstreffen mit Raum für Fragen und alle Details geben.“

Informationen unter www.tauffest2022.de
Ansprechpartner:innen:
Prädikantin Margit Seimel,
m.seimel@gemeinde-bickendorf.de
und das Pfarrteam





2019 wurde die Dreifaltigkeitskirche in Ossendorf entwidmet und das Gebäude langfristig vermietet. Aus dem Kirchraum ist nun nach einer längeren Umbauphase und aufwendigen Renovierung ein ganz anderer, wunderbarer Ort geworden: Ein Dojo.

Ein Dojo ist ein Ort, an dem asiatische Kampfkünste und Meditation gelehrt und praktiziert werden. In diesem neuen Dojo in der entwidmeten Dreifaltigkeitskirche wird Aikido als sanfte, friedfertige Kampfkunst aus Japan geübt und Achtsamkeit praktiziert.

Dirk Kropp, Leiter der Aikidoschule, hat mit dem Architekten Paul Böhm eine raumgestalterische Perle entstehen lassen. Ich bin tief beeindruckt von der Klarheit und Schlichtheit der neuen Räume. Und die wunderbaren Kirchenfenster erstrahlen in neuem Glanz.

Ich habe das große Glück, dass Ursula Kropp meine Yogalehrerin ist und ich seit Jahresbeginn jeden Freitagmorgen in meiner geliebten Dreifaltigkeitskirche Yoga üben kann! Im Frühjahr, wenn Corona es zu lässt, wird Dirk Kropp zu einer offiziellen Eröffnung einladen.

Ulrike Hilbrig



Jeden 2. Mittwoch eines Monats im Anschluss an den Klang-Raum trifft sich eine kleine Gruppe im Kirchraum der Epiphaniaskirche, um meditative Tänze kennenzulernen und einzuüben. Gerne sind weitere interessierte Menschen willkommen.

Marion Westhoff leitet dieses Angebot und stellt Tänze aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern vor, z.B. israelische und griechische, die eher als Volkstänze bekannt sind. Wir tanzen aber auch Tänze aus dem meditativ-spirituellen Kontext. Diese haben häufig ein Thema wie „Jahreszeiten“ oder „Lob der Schöpfung“. Zu allen Tänzen bringt Marion Westhoff wunderbare Musik mit, es ist ein Genuss, sich dazu gemeinsam zu bewegen.

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 18:30 – 19:30 Uhr
Epiphaniaskirche

Ulrike Hilbrig

Aus dem Presbyterium

Pfarrteam

Als Pfarrer Torsten Sommerfeld im vergangenen Herbst erkrankte und für mehrere Monate ausfiel, wuchs die Arbeitsbelastung für das Pfarrteam. Erschwerend kam hinzu, dass Pfarrer Nico Buschmann seit November 2021 nur noch mit halber Stelle für die Arbeit in der Kirchengemeinde zur Verfügung steht. Vom Landeskirchenamt in Düsseldorf wurde er mit halber Stelle für den Ausbau von digitaler Kirche beauftragt. Anstatt 3 Pfarrer*innen mit 2,75 Stellen standen nur 1.25 Stellen zu Verfügung, um den Dienst in der Gemeinde zu versehen: Pfarrerin Uta Walger mit einer dreiviertel Stelle und Pfarrer Nico Buschmann mit halber Stelle. Das Presbyterium bedankt sich bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen für das große Engagement, das sie in den vergangenen Monaten gezeigt haben und auch für die Geduld, wenn manches nicht rund gelaufen ist in diesen schwierigen Zeiten.

Herzlichen Glückwunsch, Pfarrer Buschmann!

Im November hat Pfarrer Nico Buschmann, geb. Ballmann, geheiratet. Wir wünschen ihm und seiner Frau Christina Buschmann alles Gute für die gemeinsame Zukunft und Gottes Segen.

Willkommen Pfarrer Diotim Meyer

Mitte Mai 2022 wird das Pfarrteam weitere Unterstützung bekommen. Diotim Meyer ist zurzeit Vikar in der Gemeinde Porz und macht im Frühjahr 2022 sein 2. Examen. Danach wird er bis zum Herbst 2023 seinen Probendienst machen, mit halber Stelle in der Gemeinde Bickendorf, mit der anderen Hälfte in der Krankenhauseelsorge.

Fusion/Kooperation mit der Gemeinde Ehrenfeld

Nach den ersten zwei Workshops des gemeinsamen Steuerungsausschusses mussten die weiteren geplanten Termine verschoben werden. Zu viele Absagen der Mitglieder durch Erkrankung oder Urlaub/Abwesenheit haben den Kreis der Beteiligten so verkleinert, dass eine Weiterarbeit nicht sinnvoll erschien. Zu wichtig ist es, den Weg der beiden Gemeinden in eine gemeinsame Zukunft gut vorzubereiten. In den kommenden Monaten wird die Arbeit fortgesetzt, das gemeinsame Wochenende der beiden Presbyterien im Tagungshaus Wiesengrund im Bergischen wird einen intensiven Austausch ermöglichen.

Margit Seimel, Vorsitzende des Presbyteriums



Meditativer Gottesdienst

- bei nahe Gott -

Mitte des Wochenendes ist der Zeit Punkt, zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen. Dann feiern wir den meditativen Gottesdienst. Wir fragen uns: Wo sind wir mit unserer Aufmerksamkeit und wo spüren, erleben, suchen wir Gott? Sind wir nahe bei Gott oder ist Gott nahe bei uns? Was ist mit dem „oder“ und was ist „nahe“?

Merkmale des „Meditativen Gottesdienstes“ sind: Zeiten in kontemplativer Stille, Gebete, Gesang, eine Lesung mit kurzem Impuls, Abendmahlsfeier. Die Gottesdienste haben jeweils ein Thema. Die Teilnehmerinnen können sich aktiv einbringen mit Gedanken, Fürbittengebet oder Mitgestaltung und Themenvorschlägen.

Epiphaniaskirche
samstags 18 Uhr: 5. März und 25. Juni 2022
Immer am Abend vor dem Kindergottesdienst

Kontakt: gkanonenberg@gemeinde-bickendorf.de
Tel.: 0221 5506917

Sonntag, 13. März 2022, 10.45 Uhr
Epiphaniaskirche

Ökumenischer internationaler Gottesdienst

Ein gemeinsamer Gottesdienst mit katholischen, evangelischen, muslimischen und atheistischen Menschen aus Italien, den Niederlanden und Deutschland.

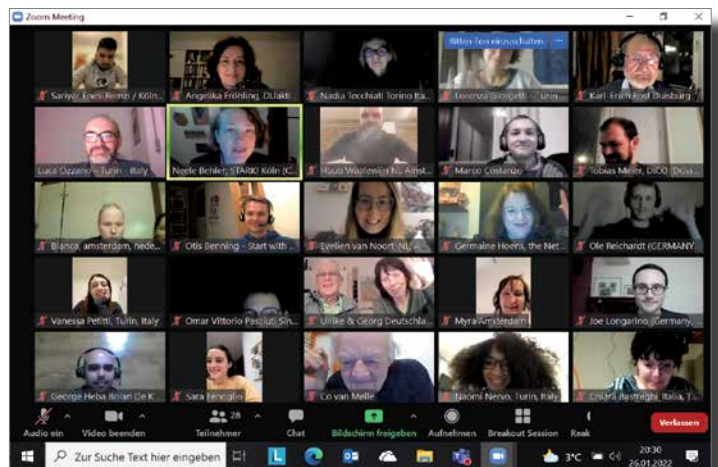
Mit den katholischen und muslimischen Partnerorganisationen in der Bürgerplattform „Stark“ haben wir verabredet, uns gegenseitig zu Dialogen und Festen einzuladen, die Gemeinde Bickendorf ist Teil dieser Gemeinschaft. Es geht um ein Lernen voneinander und miteinander. Das ist auch das Ziel der Tagung, bei der viele Menschen an diesem Märzwochenende zusammenkommen werden, unterstützt vom Erasmus+ Programm der EU.

Ich lade Sie herzlich zum Gottesdienst ein und freue mich auf einen regen Austausch von Gemeinde und Gästen beim anschließenden Mittagessen. Wer Interesse hat, den Gottesdienst mitzubereiten, nehme bitte Kontakt mit mir auf.

Georg Kanonenberg

Kontakt: georg.kanonenberg@gemeinde-bickendorf.de

Tel.: 0221/5506917



Ein erstes Treffen der I-NL-D Bürgerplattformen auf Zoom am 26.1.2022

Es fällt mir schwer, eines von meinen so vielen Lieblingsliedern auszuwählen! Eines, das es auf Anhieb in meine persönliche Top-Ten-Liste geschafft hat, ist ein neueres und heißt: „Du bist da, du bist da, bist am Anfang der Zeit“, eine sehr poetische Vertonung des Psalms 139. Pfarrer Nico Buschmann hat es vor knapp zwei Jahren in unserer Gemeinde eingebracht, und wir durften es in einem Online-Gottesdienst zum ersten Mal singen. u.H.





Klang•Raum Special

Bald ist es wieder soweit! Am 9. April 2022 öffnen wir die Kirchentüren zum Klang•Raum Special und tauchen die Epiphaniaskirche in ein Farbenmeer. Ein Abend mit Gemeinschaft, Musik und einer wunderbaren Atmosphäre.

Gestartet wird um 18 Uhr mit einem gemeinsamen „Bring your food“. Um 19 Uhr beginnt der Klang•Raum mit moderner Musik und Abendmahl, und um 20 Uhr öffnen wir das Foyer zur „Open Stage“. Lassen Sie sich bei einem guten Getränk von toller Musik mitreißen, machen Sie selber Musik und genießen Sie den Abend.

Infos bei Pfarrer Nico Buschmann
oder auf der Homepage.

Besondere Gottesdienste

Jeden Mittwoch, 18 Uhr

Epiphaniaskirche Klang:Raum

Eine Oase der Besinnung und Ruhe. Raum für Spiritualität und die gemeinsame Feier des Abendmahls.

Gründonnerstag, 14. April 2022, 18 Uhr

Epiphania-, Emmaus- und Auferstehungskirche Abendmahlsfeiern an Tischen

Wir feiern das letzte Abendmahl Christi, teilen Brot und Wein. Wir sitzen zusammen, erinnern an den Weg Jesu, hören seine Worte. Es ist der Abend vor dem Karfreitag

Ostermorgen, 17. April 2022, 6 Uhr

Auferstehungskirche Osternacht

Aufstehen vor Tau und Tag, die Kirche noch dunkel: mit dem ersten Licht des Morgens feiern wir die Auferstehung Christi, entzünden das Osterlicht, teilen Brot und Wein, halleluja!
Liturgie: Pfarrer Nico Buschmann
Im Anschluss gemeinsames Frühstück im Feierraum.

Sonntag, 8. Mai 2022, 10.45 Uhr

Epiphaniaskirche Kanzeltausch mit Ehrenfeld

Viermal im Jahr machen wir mit der Gemeinde Ehrenfeld Kanzeltausch zum gegenseitigen Kennenlernen. An diesem Sonntag

kommt Pfarrer Martin Dielmann in die Epiphaniaskirche, Pfarrer Torsten Sommerfeld wird in der Friedenskirche (9.30 Uhr, Rothehausstraße) und in der Versöhnungskirche (10.45 Uhr, Eiseiligenstraße) predigen.

Sonntag, 22. Mai 2022, 10.45 Uhr

Kirchgarten der Epiphaniaskirche Familiengottesdienst mit Tauferinnerung und Gospelchor

Mit dem Gospelchor FortySevenEleven feiern wir einen schwungvollen Gottesdienst für Groß und Klein und freuen uns daran, getauft zu sein. Die Taufkinder der vergangenen Jahre können ihre Taufkerzen mitbringen. Im Anschluss ist fröhliches Beisammensein im Kirchgarten. Bei Regen weichen wir in Kirche und Foyer aus.

Pfingstmontag, 6. Juni 2022, 17 Uhr

Emmauskirche Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag

Liturgie und Predigt: Pfarrer Torsten Sommerfeld.
Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Kirchgarten.

Sonntag, 19. Juni 2022, 17 Uhr

Auferstehungskirche Ökumenischer Vespertagesgottesdienst

Liturgie, Predigt und Musik: Bruder Gereon Perse, ÖGuG.
Im Anschluss gemütliches Beisammensein in Feierraum und Kirchgarten.



Kronkorken sammeln für einen guten Zweck

Die Kölner Initiative „Blech wech“ sammelt seit 2018 sortenrein Kronkorken und verkauft diese an ein Metallrecycling Unternehmen. Vom Erlös werden über „SOS-Kinderdörfer weltweit“ Impfaktionen (Masern, Tetanus, Polio) finanziert.

Die Kirchengemeinde Bickendorf hat nun Sammelstellen in ihren drei Kirchen eingerichtet. Dort können Sie ihre Kronkorken abgeben, am besten kartonweise oder in Papiertüten - zur Not geht's auch lose. Mit 😊😊 könnte das Motto lauten: Trinken für einen guten Zweck! Viel Vergnügen.

Vielleicht sprechen Sie einmal mit dem Wirt, der Wirtin ihres Vertrauens über die Aktion. Da könnte noch viel mehr Metall zusammenkommen! Und noch eine Bitte: Kann jemand beim Transport helfen?

Infos bei Georg Kanonenberg:
gkanonenberg@gemeinde-bickendorf.de



Ehrlich gesagt ist es ganz schön schwierig, sich auf ein Lied festzulegen. Es gibt so viele schöne :-). Aber ein Lied, das ich zurzeit sehr gerne singe, heißt „Reckless Love“ und ist von Cory Asbury. In dem Lied geht es darum, dass Gottes Liebe für uns ganz schön



Dämmerchoppen

Mit erprobtem Hygienekonzept sind wir die mit Abstand geselligste Veranstaltung der Gemeinde im Sommer. Nette Leute auf dem Kirchplatz der Epiphaniaskirche treffen, dazu leckere Sachen vom Grill, auch vegetarisch, Salate und kühle Getränke.

Das Team der Jugendarbeit freut sich auf viele Gäste und lange Abende. Der Erlös kommt der Jugendarbeit zugute.

Termine:

Freitag, 13. Mai und 17. Juni 2022 ab 19 Uhr.



Foto: ©Animaflora PicsStock- stock.adobe.com

Trödel- und Kleidermarkt

Aktionstag in der Auferstehungskirche
Samstag, 2. April 2022, 14 – 17 Uhr

Hereinspaziert: genießen, schnuppern und einkaufen für einen guten Zweck!

Die Teams von Kleiderkammer und Basar/Trödelkeller mit Elisabeth Seeburg und Gabi Kay als Leiterinnen bieten gute Ware zu fairen Preisen. Die Jugendlichen der Gemeinde unterstützen den Aktionstag mit einem Waffelcafé, mit Getränken und leckeren Snacks. Der Erlös kommt einem guten Zweck zugute.

Annahme von Sachspenden

Gut erhaltene, tragbare und saubere Kleidung/Schuhen nehmen wir gerne an: Aktuell jeden Dienstag von 10 – 12 Uhr in der Kleiderkammer der Auferstehungskirche, Leitung Elisabeth Seeburg.

Trödel-/Basarartikeln für den Verkauf im Haus oder über das Internet können bei Küster Manfred Krahorst nach telefonischer Absprache während der Woche in der Kirche abgegeben werden. Auch hier bitte nur unbeschädigte und unverschmutzte Dinge abgeben.

Info

Küster Manfred Krahorst, Tel. 0221-888779-43

Natürlich ohne Neunen

Zum Doppelkopf-Turnier sind Anfänger:innen und Fortgeschrittene des wahrscheinlich schönsten Kartenspiels der Welt herzlich eingeladen.

Es findet am Sonntag, den 12. Juni 2022 von 14-20 Uhr im Gemeindehaus der Emmauskirche statt.

Eines schon mal vorweg: Die Regeln legt der Gastgeber fest, und es wird selbstverständlich ohne Neunen gespielt.

Und knallhart: Gelegt ist gelegt!

Anmeldung und weitere Informationen bei Pfarrer Torsten Sommerfeld



Kindermusical

Joseph – ein echt cooler Träumer

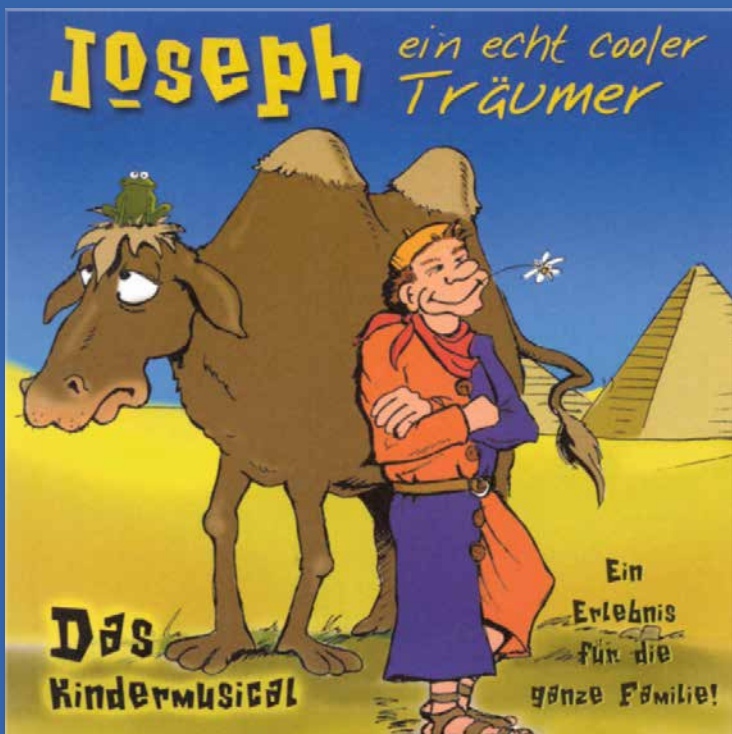
Für Herbst 2022 planen die evangelischen Gemeinden Ehrenfeld und Bickendorf ein großes musikalisches Gemeinschaftsprojekt: Mit Kindern beider Gemeinden wird das Musical „Joseph – ein echt cooler Träumer“ erarbeitet und auf die Bühne gebracht.

Die Geschichte von Joseph, der von seinen neidischen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft wird und später als Traumdeuter des Pharaos das Land vor einer Hungersnot bewahrt, enthält alles, was eine große Erzählung ausmacht: Liebe und Eifersucht, Verrat und Vergebung, Träume, Hoffnung und unerschütterliches Gottvertrauen.

Musikalisch wird dieses Abenteuer mit ansteckenden Rhythmen und eingängigen Melodien in Szene gesetzt. Über vier Monate hinweg tauchen die Kinder in die Geschichte ein und erarbeiten unter der Leitung von Pfarrer Nico Buschmann (Bickendorf) und Kirchenmusikerin Franziska Heidemann (Ehrenfeld) Lieder und Szenen.

Zur Aufführung kommt das Kindermusical in beiden Gemeinden. Wer hat Lust mitzumachen? Singen, in der Band mitspielen, Bühnenbau, Technik... es gibt viel zu tun. Infos gibt Pfarrer Nico Buschmann.

Franziska Heidemann



Unser Start in den neuen

Konfikurs



„Leute, sind das viele...“, das war die erste Reaktion von Gemeindepädagoge Marc Schmidt und mir. Wie sollen wir das nur schaffen? 80 Konfirmanden und Konfirmandinnen in zwei Gruppen? Geht nicht, also mehr Gruppen. Aber wann nur?

Der großen Panik wischt schnell ein anderes Gefühl: Dankbarkeit. Wow, wir haben die Möglichkeit, so viele junge Menschen auf ihrem Weg des Glaubens zu begleiten.

Dafür haben wir das Konzept des Konfirmandenunterrichtes komplett überarbeitet. Erste Änderung: Es gibt keinen „Konfirmandenunterricht“ mehr, wir machen jetzt „Konfikurs“. Dieser Entscheidung lag die Einsicht zu Grunde, dass wir schlecht etwas über Gott „unterrichten“ können. Denn wir beide glauben: Von Gott hat niemand wirklich Ahnung, man kann Gott nur erfahren und seinem eigenen Glaubensweg auf der Spur sein. Der Konfikurs ist der Weg, auf dem wir versuchen, Gott auf die Spur zu kommen. Kreativ, abenteuerlich und immer auf die Lebenswelt der Jugendlichen bezogen.

Die Konfirmand*innen sollen nach dem Kurs in der Lage sein, selbst zu entscheiden, ob sie ihre Taufe bestätigen wollen oder nicht. Beides ist in Ordnung.

Nach den ersten Treffen der Begrüßungsgottesdienst: Mit toller Musik und einer wirklich schönen Atmosphäre begrüßten wir unsere neuen Konfirmand*innen in der Gemeinde. Als Geschenk gab es eine neue Basisbibel in der jeweils ausgewählten Lieblingsfarbe sowie unser neues Konfibooklet.

Nun sind wir gespannt, wohin uns der gemeinsame Weg führen wird. Eines ist auf jeden Fall jetzt schon klar: Es wird eine tolle Zeit.

Pfarrer Nico Buschmann



Gottesdienste

Kindergottesdienste

In der Epiphaniaskirche feiern wir regelmäßig Gottesdienste für Familien mit kleineren Kindern. Der Kindergottesdienst hat eine einfache und kurze Liturgie, wir singen und beten, erzählen eine biblische Geschichte, lebendig und kindgerecht.

Immer sonntags um 10.45 Uhr: 6. März und 26. Juni 2022

Familiengottesdienste

Wir laden Groß und Klein zu gemeinsamen Gottesdiensten ein. Beginn ist immer 10.45 Uhr.

Epiphaniaskirche

17. April Ostersonntag

22. Mai Tauferinnerung

5. Juni Pfingsten

Emmauskirche

13. März mit Kinderbibeltag

17. April 2022 Ostersonntag



Foto: ©/loast - stock.adobe.com

NABU-Kindergruppe

Die nächsten Termine der NAJU-Kindergruppe. Treffpunkt ist immer samstags um 14 Uhr an der Auferstehungskirche,

-  19. März 2022, 14:00 - 17:00 Uhr: Tiere und Pflanzen auf dem Westfriedhof
-  09. April 2022, 14:00 - 17:00 Uhr: Vögel, Amphibien und Insekten im Nüssenberger Busch
-  21. Mai 2022, 14:00 - 17:00 Uhr: Ausflug zum Bienenvolk in Hackenbroich
-  18. Juni 2022, 14:00 - 17:00 Uhr: Der NABU-Naturgarten in Köln-Höhenberg
-  16. Juli 2022, 14:00-17:00 Uhr: Wasserforscher an der Erft - Ausflug nach Eftstadt zum Naturparkzentrum Gymnicher Mühle

Kinderbibeltag in Vogelsang

Am 12. April 2022 laden wir ganz herzlich zum Kinderbibeltag im Gemeindehaus in Vogelsang ein. Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr wird dort zu einem biblischen Thema gespielt, gebastelt und gesungen. Einen kleinen Mittagssnack gibt es auch noch. Eingeladen sind alle Kinder von 5 – 12 Jahren. Am Sonntag, den 13. April, feiern wir dann um 10.45 Uhr einen Familiengottesdienst in der Emmauskirche.

Informationen bei Pfarrer Torsten Sommerfeld

Angebote für Jugendliche

Jugendtreff und Teamertreff, Epiphaniaskirche

18–20 Uhr. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Teamer, an den anderen Dienstagen ist Treffen für alle Jugendlichen ab 12 Jahren. Gemeinsam kochen, spielen...

Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Angebote für Kinder und Eltern

Familiencafé, Epiphaniaskirche

Donnerstag 16–18 Uhr, 14-tägig, Kinder von 0–8 Jahren und ihre Eltern sind herzlich willkommen. Bei Kaffee, Saft und Kuchen haben Kinder und Eltern Gemeinschaft und Zeit zum reden, singen und spielen.

Kontakt: Gemeindepädagoge Marc Schmidt

Kinderyoga, Epiphaniaskirche

Mittwoch 16.30–17.30 Uhr, für kleine Yogahelden im Alter von 4–8 Jahren.

Kontakt, Anmeldung und weitere Informationen unter 0177-7220207 bei Melanie Wäsch oder per mail: kleineyogahelden@gmx.de

Angebote im Begegnungscafé Bickolo

Kontakt: Leiterin Gudrun Alles, Tel. 595 26 25

Eltern-Mädchen-Gruppe, Cafe Bickolo

für Mädchen von 4–7 Jahre
Di 16–18 Uhr

Mädchengruppe, Cafe Bickolo

Für Mädchen von 8–12 Jahre
Do 17–18.30 Uhr

Schülernachhilfe, Cafe Bickolo

Mo 15.30–17 Uhr und 17–18.30 Uhr

Sozial- u. Erziehungsberatung

Di 10.30–13 und nach Absprache

Seniorenclubs

Epiphaniaskirche

Jeden ersten Mittwoch im Monat,
15–17 Uhr.

Gemeinsamer Kreis für
Bickendorf und Ossendorf
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Emmauskirche

Wöchentlich jeden Mittwoch,
14.30–16.30 Uhr.

Infos: Gemeindepädagogin
Christine Düren

Begegnungscafé Bickolo

Wöchentlich jeden Donnerstag,
13–16.30 Uhr.

Infos: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Frauentreff

Auferstehungskirche

Jeden Dienstag, 10–11.30 Uhr
verschiedene Themen und Gespräche
Info: Christa Jendreycik und Erika Lück

Epiphaniaskirche

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
19 Uhr. Ökumenischer Treff mit
vielseitigem Programm.
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Epiphaniaskirche

Jeden 2. + 4. Dienstag im Monat,
15–17 Uhr
Kaffee und Kuchen, verschiedene Themen
und Gespräche
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Geistlich und weltlich

Literatur-Gesprächskreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16–17.30 Uhr, Auferstehungskirche
Leitung: Rosemarie Müller,
Telefon 16 84 07 65

Gottesdienst im

St. Brigidaheim

Einmal im Monat, Freitag 16 Uhr,
Kapelle St. Brigida Seniorenheim
Grevenbroicher Str. 43, Bocklemünd
Kontakt: Pfarrer Torsten Sommerfeld

MS-Treffpunkt

„Falsche Töne erlaubt“

Jeden ersten Samstag im Monat 15-17 Uhr
Auferstehungskirche
Gesang und Austausch
(MS-GesellschaftKöln)
Kontakt: Axel Tillmann, Tel. 0221-723192

Klang.Raum

Jeden Mittwoch, 18 Uhr, Abendandacht in
der Epiphaniaskirche
Kontakt: Pfarrer Nico Buschmann

Wochenausklang „freitags um sechs“

Freitag, 18 Uhr, Auferstehungskirche
Gemeinsames Singen, Austausch und
Gebet. Mit Katharina Hoffstadt und Bruder
Gereon Perse.

1 x im Monat

11. März, 8. April, 13. Mai
und 10. Juni 2022

Ökumene

Aus Glauben leben

Einmal im Monat, freitags 19.30 Uhr
Gesprächskreis für junge und mittelalte
Erwachsene
Leitung: Darius Hamidzadeh,
Telefon 29 46 001

Ökumenischer Gesprächskreis Vogelsang

Einmal im Monat, mittwochs 19.30 Uhr
Kath. Jugendheim „St. Konrad“, Pirolweg 1
vorher um 19 Uhr: Friedensgebet.
Leitung: Pfarrer Torsten Sommerfeld und
Dr. Nikolaus Plonien

„Katholisch trifft evangelisch“

Einmal im Monat donnerstags, 18 Uhr,
Auferstehungskirche
Ein vielseitiger Blick auf Glauben, Bibel,
Traditionen
Leitung: Dr. Nikolaus Plonien
Infos: Pfarrer Torsten Sommerfeld

Besuchsdienst

Auferstehungskirche

Jeden ersten Dienstag im Monat,
9–10.30 Uhr.
Infos: Erika Gnasso

Epiphaniaskirche

Einmal im Monat, dienstags,
9.30–10.30 Uhr
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Anmeldung zum Newsletter

Regelmäßig zum Monatsanfang werden Sie informiert, was in der Gemeinde geplant ist: Konzerte, Ausstellungen, Gottesdienste, Dämmer-schoppen... Dazu ein geistlicher Impuls, alles kurz und ansprechend in einer Mail. Auf der Startseite der Gemeindegewebseite finden Sie den Link, mit dem Sie Ihren Newsletter abonnieren können.



Gemeinde Bickendorf im Internet

Webseite www.gemeinde-bickendorf.de
YouTube [Evangelische-Gemeinde-Bickendorf](https://www.youtube.com/Evangelische-Gemeinde-Bickendorf)
Facebook [gemeinde.bickendorf](https://www.facebook.com/gemeinde.bickendorf)
Instagram [gemeinde.bickendorf](https://www.instagram.com/gemeinde.bickendorf)





Bewegung und Sport

Pilates

Montag 16.30 – 17.30 Uhr mit Matte
Donnerstag 8.45 – 9.15 Uhr im Stehen
Donnerstag 9.30 – 10.30 Uhr mit Matte
Leitung: Kerstin Sommer
Kontakt: 0176 – 387 346 48

Fit fürs Alter – Gymnastik im Sitzen

Montag 10.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 10 – 11 Uhr
Leitung Marion Westhof
Kontakt über Pfarrerin Uta Walger

Wanderclub

Jeden Mittwoch, 14 Uhr, Epiphaniaskirche
Von Bickendorf in die Umgebung Kölns
Leitung: Magda Lips,
Telefon 0221-530 27 80

Gymnastikkreis

Jeden Donnerstag, 9.30 Uhr,
Emmauskirche
Leitung: Jo Meier, Telefon 0221-58 37 24

Meditatives Tanzen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat,
18.30 Uhr, Epiphaniaskirche
Leitung: Marion Westhoff
Infos: Pfarrerin Uta Walger

Essen und Trinken

Waffelcafé Auferstehungskirche

Jeden Donnerstag,
14.30–17 Uhr.

Kirchencafé

Immer sonntags nach dem
Gottesdienst

Interkulturelles Frauenfrühstück

Alle 14 Tage, mittwochs 10–12 Uhr,
Begegnungscafé Bickolo
Leitung: Gudrun Alles, Telefon 595 26 25

Rat und Hilfe

Lebensmittelausgabe „Speisekammer“

Jeden Freitag, Auferstehungskirche
Leitung: Erika Schwabe
Infos: Küster Manfred Krahorst

Kleiderkammer und Trödel Auferstehungskirche

Verkauf 1. + 3. Mittwoch im Monat
13.30 – 15 Uhr
Annahme von Kleiderspenden und Trödel
Dienstag 10 – 12 Uhr

Kleiderkammer Café Bickolo

Verkauf und Annahme von Gebraucht-
kleidung: Dienstag, Donnerstag und
Freitag, 9–12 Uhr
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Sozial- u. Erziehungsberatung

Dienstag 10–13 Uhr und nach Absprache
Begegnungscafé Bickolo
Kontakt: Sozialpädagogin Gudrun Alles

Corona und die Gs

(Stand Februar 2022)

Bitte informieren Sie sich aktuell im Gemeindebüro oder bei den Mitarbeitenden der Gemeinde über Änderungen bei Maskenpflicht und Zugangsbeschränkungen! Bei Drucklegung dieses Gemeindebriefes sind die Einschränkungen in der Gemeindegemeinschaft und beim Zugang zu Gottesdiensten durch die Pandemie noch erheblich. Doch haben wir die Hoffnung, dass sich im Laufe des Frühjahrs die Situation entspannt und wir auf viele Maßnahmen verzichten können. Bis dahin gilt:

3G bei Konzerten, Gruppen und Veranstaltungen

Bei allen Konzerten, Gruppentreffen und Veranstaltungen in unseren Kirchen gilt die 3-G-Regel: Zutritt hat, wer geimpft, getestet oder genesen ist. Am Platz ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen, bei Gruppentreffen kann, mit genügend Abstand, auf die Maskenpflicht verzichtet werden. Wir bitten einen Impf- oder Testnachweis mitzubringen.

2G beim Gottesdienstbesuch

Diese Regelung gilt aktuell, wird aber aufgehoben, wenn die Infektionszahlen sinken. Wir bitten bis dahin darum, den Impfnachweis vorzulegen.

Wir befürworten die Impfung und legen allen ans Herz, diesen Schutz für sich und andere zu wählen.

„Herr wir bitten komm und segne uns“ (EG. 607) singe ich besonders gern. Vor allem, wenn noch jemand schön die Oberstimme dazu singt. Wenn neue oder ungewohnte Lieder gesungen werden, sollten die vor dem Gottesdienst geübt werden, damit alle sicher mitsingen können. F.S.





Getauft wurden

Getraut wurden

Beerdigt wurden

Seelsorge

Wir sind für Sie da
Kontakt: Pfarrerin Uta Walger, Pfarrer Nico Buschmann
und Pfarrer Torsten Sommerfeld

Ökumenischer Hospizdienst

im Kölner Westen
Kontakt: Birgitta Lepke-Lehmann, Koordinatorin,
Telefon 0221 53 97 452

Trauercafé

Jeden letzten Montag im Monat, 15.30–17 Uhr,
Auferstehungskirche,
Leitung: Ök. Hospizdienst

Trauerspaziergang

Jeden ersten Samstag im Monat,
14–15 Uhr, Westfriedhof,
Treffpunkt Haupteingang Venloer Straße
Leitung: Ök. Hospizdienst

Impressum

Begegnung 87/2022

Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Bickendorf
Herausgeber: **Evangelische Kirchengemeinde Bickendorf**
Friedrich Karl Str. 101, 50735 Köln – www.gemeinde-bickendorf.de

Vi.S.d.P.: **Pfarrerin Uta Walger**

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn
Konto 466 24 58 – BLZ 370 501 98
IBAN DE90 3705 0198 0004 6624 58 – BIC COLSDE33
Kontoinhaber: Ev. Kgm. Bickendorf

Nächster Redaktionsschluss: 01.04.2022

Erscheinungsweise: 3 x jährlich - Auflage: 5000 Exemplare
Der Bezug ist kostenlos für alle Gemeindeglieder.

Alle Fotos ohne Angaben: Privat
Layout: bierbass.art – Druck: Schüller-Druck GbR

Hier finden Sie uns im Internet:

www.gemeinde-bickendorf.de
facebook: Ev. Kirchengemeinde Bickendorf
Instagram: [gemeinde_bickendorf](https://www.instagram.com/gemeinde_bickendorf)
YouTube: [Evangelische-Gemeinde-Bickendorf](https://www.youtube.com/channel/UC...)
www.kirche-koeln.de



Auferstehungskirche

Görlinger Zentrum 39 - 50829 Köln - Bocklemünd/Mengenich
auferstehung@gemeinde-bickendorf.de



Epiphaniaskirche

Erlenweg 39 - 50827 Köln - Bickendorf
epiphantias@gemeinde-bickendorf.de

Emmauskirche

Birkhuhnweg 2b - 50829 Köln - Vogelsang
emmaus@gemeinde-bickendorf.de





Wir sind für Sie da

Gemeindebüro		Epiphaniaskirche Erlenweg 39 50827 Köln	Tel. 0221 888 779-44 gemeinde@gemeinde-bickendorf.de Dienstag 16–18 Uhr, Freitag 10–12 Uhr
Pfarrerinnen und Pfarrer	Pfarrer Torsten Sommerfeld Emmaus- und Auferstehungskirche	Birkhuhnweg 2a, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779–21 t.sommerfeld@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrerin Uta Walger Epiphaniaskirche	August-v. Willich-Str. 73, 50827 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779–22 u.walger@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrer Nico Buschmann Epiphaniaskirche	Erlenweg 39, 50829 Köln Sprechstunde nach Vereinbarung	888 779–24 n.buschmann@gemeinde-bickendorf.de
	Pfarrerin Kristina Tsoleridis	In Elternzeit	
Gemeindemitarbeitende	Gemeindepädagogin Christine Düren	Emmauskirche	888 779–32 c.düren@gemeinde-bickendorf.de
	Gemeindepädagoge Marc Schmidt	Epiphaniaskirche Fr. 11.30–15 Uhr	888 779–34 m.schmidt@gemeinde-bickendorf.de
	Küsterin Marion Knappik	Epiphaniaskirche	888 779–41 m.knappik@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Waldemar Uhrich	Emmauskirche	888 779–42 w.uhrich@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Manfred Krahorst	Auferstehungskirche	888 779–43 m.krahorst@gemeinde-bickendorf.de
	Küster Holger Reuter	Epiphaniaskirche	888 779–46 h.reuter@gemeinde-bickendorf.de
	Gemeindesekretärin Stephanie Schwarz	Di. 16–18 Uhr Fr. 10–12 Uhr	888 779–44 s.schwarz@gemeinde-bickendorf.de
Kirchen- musik	N.N.	Epiphaniaskirche	
	Axel Tillmann	Auferstehungskirche	0221 72 31 92
	Christine von Foerster	Emmauskirche	02234 94 26 11 tinowitsch@gmx.net
Kitas	Kindertagesstätte, Bocklemünd	Görlinger Zentrum 39, 50829 Köln	0221 50 87 59 goerlinger-zentrum@kitanord.de
	Kindertagesstätte, Vogelsang	Birkhuhnweg 4, 50829 Köln	0221 58 21 37 emmaeuse@kitanord.de
	Ev. Kindertagesstättenverb. Köln-Nord N.N.	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln Fax 0221 820 90–11	0221 820 90–13 oder –30 info@kitanord.de
Gemeindeverwaltung und Ökumene	Ev. Verwaltungsverband Köln Nord Mo. – Do. 8–15 Uhr, Fr. 9–12 Uhr	Friedrich-Karl-Str. 101, 50735 Köln	0221 820 90–0 evv-koeln-nord@ekir.de
	Begegnungscafé Bickolo Sozialpädagogin Gudrun Alles	Clemens-Hastrich-Str. 11, 50827 Köln	0221 595 26 25 leitung@bickolo.de
	Ökumenischer ambulanter Hospizdienst im Kölner Westen e.V.	Goldammerweg 40, 50829 Köln	0221 539 74 52 info@hospiz-koeln-west.de
	Koordinatorin Birgitta Lepke-Lehmann	Di. und Do. 10–12 Uhr Uhr & n. Vereinb.	0221 539 74 52
	Kath. Pfarrbüro Christi Geburt	Wilhelm-Löhers-Platz 4, 50829 Köln	0221 50 10 32
	Kath. Pfarrbüro BIOS	Rochusstraße 141, 50827 Köln	0221 956 52 00
Kath. Pfarrbüro St. Konrad/St. Viktor	Rotkehlchenweg 53, 50829 Köln	0221 58 23 81	
Kath. Pfarrbüro St. Johannes	Venloer Str. 1228, 50829 Köln	0221 50 81 77	